Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **55=75 (1909)**

Heft 35

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gewalt besitzende oberste Kriegsherr betrachtet werden muss. Der neue Generalissimus tritt sein Amt in einer ohne Zweifel für die französische Armee ausserordentlich wichtigen Uebergangszeit an. General Lacroix hat während seiner Amtstätigkeit zwei sehr bedeutsame Massnahmen beschliessen und anbahnen geholfen, die Vermehrung und Neugliederung der Artillerie und die Neuorganisation der Reserven, wie sie die zweijährige Dienstzeit gibt. Bei den Reserven ist es, soweit die mobile Armee erster Linie in Betracht kommt, vor allem die Beigabe von mindestens einer Reserve-Infanteriebrigade mit zwei Regimentern zu je drei Bataillonen an das mobile aktive Korps, mit dem sie auch ziemlich gleichzeitig marschbereit sein soll. Sache des neuen Vizepräsidenten des Obern Kriegsrats im Verein mit dieser Körperschaft wird es nun sein, die leitenden Grundsätze zu entwerfen, nach denen die Schulung und Verwendung der mobilen Armeekorps in ihrer neuen Zusammensetzung geschehen soll, die dem kommandierenden General, ohne Verbände zu zerreissen, eine Reserve von einer Infanteriebrigade und 12 Batterien in die Hand gibt. Ferner muss Vorsorge getroffen werden für die Schulung der Reserveverbände im Anschluss an die aktiven für ihre Aufgabe: die Operationen von Armeen, in denen die neuen technischen Hilfsmittel für den Melde- und Nachrichtendienst die Tätigkeit der Kommandobehörden und des Generalstabs wesentlich ändern. Ferner handelt es sich um das „Schulemachen in der Führung", die Sicherstellung der Einheit der Gesichtspunkte, damit auch die selbständigen Entschlüsse der höhern Führer sich im Rahmen der gewollten Ziele und Zwecke halten und ein Zusammenwirken verbürgen. „Direktiven" des Oberkommandos bzw. des Grossen Hauptquartiers müssen genügen, Fingerzeige sein für im übrigen selbständig zu fassende Entschlüsse. Die französische Fachpresse hat oft genug betont und der Verlauf mancher Manöver hat es bewiesen, dass vielfach diese Schulung noch fehlt. Im Handumdrehen lässt sie sich jedoch nicht erzielen, der neue Generalissimus würde sich aber ein hohes Verdienst schon dann erwerben, wenn er den Drang und das Streben in sichere Bahnen leitet. Er kann ferner durchgreifenden Einfluss gewinnen auf neue Gesetzentwürfe, wie das Kadergesetz, das jetzt im Ministerium in der Arbeit ist, neue Dienstvorschriften, die Heranbildung der Offiziere und des Nachwuchses zu Führern, die Grundsätze für die Beförderung usw. Man kann leicht die Spannung verstehen, womit unter diesen Verhältnissen das Heer der Wahl der Persönlichkeit des neuen Generalissimus entgegensieht.

Ausland.

Frankreich. Um die Mannschaften des Hilfsdienstes im Mobilmachungsfall rationell verwenden zu können, sollen die Kompagnie- usw. Chefs bei der Entlassung auf den Pässen genau angeben, wie diese Leute während des aktiven Dienstes beschäftigt wurden bzw. für welche Verwendung sie sich nach ihrem Beruf am besten eignen. (La France militaire Nr. 7698.) Bezüglich dieser Mannschaften schreibt übrigens La France militaire Nr. 7699: Es ist bekannt, welche Anstrengungen gemacht werden, um alle die Leute aus dem Hilfsdienst dem Dienst mit der Waffe zuzuführen, die sich seit der Einstellung körperlich entwickelt haben; sie wurden den Kommissionen vorgestellt, die denn auch eine Anzahl umgeschrieben haben. Es ist dies eine gebieterische Notwendigkeit, da unsre Kopfstärken fortdauernd beunruhigend fallen. Auch auf die Einführung der schwedischen Gymnastik hat man grosse Hoffnungen gesetzt; nach nunmehr acht Monaten ist es angebracht, die Ergebnisse zu betrachten. Nach der Statistik wurde von Oktober bis jetzt ungefähr der zehnte Teil der Mannschaften des Hilfsdienstes zum Waffendienst übergeführt. Die Infanterieregimenter, die 70 bis 80 Mann des Hilfsdienstes haben, hatten also einen Zuwachs von sieben bis acht Streitern. Diesen Zahlen sind aber unmittelbar andre gegenüberzustellen: Von Oktober bis Juni hatte im allgemeinen jedes Infanterieregiment einen Verlust von 35 bis 40 Mann des Waffendienstes, die zum Hilfsdienst übergeführt wurden. Aber es hat noch andre Haken. Beim Uebertritt der sieben bis acht Mann zum Waffendienst waren die Gründe sehr verschieden. Zunächst hatten diese Leute gar keine Fehler, die ihre Zuteilung zum Hilfsdienst voll gerechtfertigt hätten; es waren Leute darunter, die das brevet d'aptitude militaire hatten! Andre, in solche Dienstzweige gestellt, die ihnen gar nicht zusagten, taten alles, um von ihnen loszukommen. Der Uebertritt zum Waffendienst war das sicherste Mittel. Andre endlich liessen sich durch ihre Kompagniechefs bereden, die immer darauf bedacht sind, die Zahl der Mannschaften im Gliede zu erhöhen. Was bleibt also als Ergebnis der schwedischen Gymnastik? — Verfasser schlägt ein andres Verfahren vor. Unter den betreffenden Mannschaften befänden sich viele Kaufleute, Bureaubeamte, dann Professionisten wie Giesser, Ziseleure usw., im allgemeinen alles intelligente Leute, befähigt zu Dienstgraden. Die Ergänzung der unteren Stellen sei heute schwer. Daher müsste man allen Nutzen aus diesen Leuten ziehen, anstatt sie in die Geschäftszimmer und Magazine zu schicken. Die Hilfsmannschaften müssten in zwei Klassen geteilt werden, in solche ohne jede Aussicht und solche mit Aussicht auf Uebergang in den Waffendienst. Dann sollen aus denen, die in frischer Luft entwicklungsfähig sind, besondre Einheiten gebildet werden. Die Eigenliebe würde helfend, die Intelligenz die mangelnden Kräfte unterstützend wirken, und es würden gewiss ausgezeichnete Elemente zum Eintritt in die aktiven Kompagnien gefunden werden. Militär-Wochenblatt.

Italien. Die am 1. Oktober 1909 aus den dritten Schwadronen, jedes der 24 jetzt bestehenden Regimenter, neu aufzustellenden Kavallerieregimenter erhalten folgende Namen und Nummern: Lancieri Mantova Nr. 25, Lancieri Vercelli Nr. 26; Cavallegieri Aquila Nr. 27, Cavallegieri Treviso Nr. 28 und Cavallegieri Udine Nr. 29. Sie erhalten als Garnisonen Bologna, Vercelli, Brescia, Florenz und Nola, neue Kavalleriegarnisonen werden ausserdem Saluzzo, Ferrara, Pardonasse und Treviso. Die bisherigen 4., 5. und 6. Schwadronen der Regimenter werden 3., 4. und 5. Schwadron.

Die Gebirgsartillerie, das heisst deren acht Divisionen à drei Batterien, wird mit den Stäben dieser acht garnisonieren in Oneglia, Mondovi, Susa, Torino, Conegliano, Bergamo, Vicenza und Bellino. v. S.

Italien. Relation der Inchiestakommission: Tierärztlicher Dienst und tierärztliches Offizierskorps. Es wird beantragt, den tierärztlichen Dienst, der in so innigem Zusammenhang mit dem Pferdewesen steht, zu reorganisieren, indem das jetzige Veterinärinspektionsamt in ein militärtierärztliches Inspektorat mit ausgedehnten Befugnissen hinsichtlich aller zootechnischen Angelegenheiten ausgestaltet und ihm die Ergänzung und Ausmusterung des Pferdematerials beim Heere, die Organisation des tierärztlichen Dienstes im Kriege und die Verwendung des Personals bei den verschiedenen tierärztlichen Aemtern und Behörden übertragen wird. Als Veterinärinspektor soll ein Generalmajor-Tierarzt systemisiert werden, dem die entsprechenden Hilfsorgane und ein bakteriologisches Kabinett zur Seite stehen. Der Stand der Veterinäroffiziere wäre auf 1 Generalmajor, 1 Oberst, 6 Oberstleutnants, 20 Majore, 76 Hauptleute und 75 Subalterne zu erhöhen und die aussertourliche Beförderung zum Major einzuführen. All das bedingte eine jährliche Erhöhung der Auslagen um zirka 40,000 Lire.

Streffleurs Militärische Zeitschrift.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN&TOURISTEN-PROVIANT

Erste Schweiz. Turngeräte-Fabrik
Vertreter **Hch. Wæffler**, Turnlehrer in **Aarau**,
an welchen alle Korrespondenzen zu richten sind. [41]

Feldstecher, Photogr. Apparate,
Gelbe Schiessbrillen.
(52) **C. RAMSTEIN.**
Eisengasse 34 **Basel** Greifengasse 10.

Touristen-Artikel
in grösster Auswahl (48)
Leonhard Kost, Basel.

Patentanwälte
Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Gratis-Löscher „Ideal“
Originell. Praktisch.
Offerieren Muster jederzeit.
Th. Imholz, Basel,
Kohlenberg 11, 2. Stock. [59]

Unterkleider für den Militärdienst
in bewährten, guten Qualitäten
Strümpfe, Socken aus weichen Garnen gestrickt, speziell für den Dienst.
Militärlismer, Wadenbinden.
J. M. Bauer, Basel
6 Freiestrasse 6. (60)

Hochzeits- und Festgeschenke
enthält reichste Auswahl unser **Gratis-Katalog** (1250 photogr. Abbildungen) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren.**
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern
(H 6200 Lz. III) Kurplatz Nr. 29.

Automobile Modell 1909
C. S.
4 Cylinder 12/16 HP
Double-Phaëthon mit Scheibe und Dach
Prima Ausführung, sehr guter Bergsteiger, stabiler Bau garantiert. (31)
Lieferbar sofort ab Lager, franco, verzollt Basel, zum
Netto-Preis Fr. 7500. —.
C. Schlotterbeck, Basel.

Reitinstitut Seefeld
Reitgasse **Zürich V** Hufgasse
Reitunterricht für Anfänger und Vorgerückte
Vermietung gutgerittener Reitpferde
An- und Zureiten sowie Einfahren junger Pferde
Annahme von Pensionspferden
Reitbahn zur Benutzung für Privatpferdebesitzer
(40) **J. Trommer,** Reitlehrer.

Seidenhaus Hoch • Basel.
Shantung-Rohseide.
Hemden nach Mass. — Schutz vor Erkältung.
Fabrik-Dépôt von Bachmann's **Gesundheits-Krepp-Unterkleidern.** (53) Originalpreise.

TOBLER's Milch-Chocolade

Basel Hotel Univers [50]
am Centralbahnhof. Mässige Preise.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein
SCHARLACH-TINKTUR.
Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiss- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.
Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.
Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Droguerie, BASEL.